

Gezielt automatisiert

Im Materialfluss müssen sich Hardware und Software wie Partner ergänzen, soll das Material tatsächlich zum Fließen kommen. Eine universelle Automatisierungslösung ist der Multishuttle, der Lagerung und Transport in einem durchgängigen Konzept vereint.

ROLF TILLERT

Logistik und Informationstechnik sind heute kaum noch voneinander zu trennen. Begriffe wie Supply Chain Management haben die Runde gemacht. Doch so wichtig die Software auch sein mag – ohne eine geeignete Hardware geht nichts. In diesem Bereich sind heute viele Hightechprodukte zu finden. So beschäftigte man sich bei den 21. Dortmunder Gesprächen, die am 16. und 17. September 2003 vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik in den Westfalenhallen Dortmund veranstaltet wurden, mit diesem Thema.

Wie notwendig gezielte, schlanke, kostengünstige und effektive Automatisierung im Materialfluss ist, um wirklich von einem Fließen des Materials sprechen zu können, zeigen technische Lösungen wie Multishuttle und Boxer. Das Lager- und Transportsystem Multishuttle wurde vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik gemeinsam mit Siemens Dematic entwickelt.

Siemens Dematic als führender Anbieter in der Logistikautomatisierung, der Postdienstau-

tomatisierung und bei Automatisierungslösungen für die Elektroindustrie hat sich zum Ziel gesetzt, den Ertrag seiner Kunden über den gesamten Lebenszyklus nachhaltig zu erhöhen. Schließlich zählt im Wirtschaftsleben das, was am Ende als Erfolg für die Kunden erwirtschaftet wird. Nach der Zusammenführung der ehemaligen Siemens Production and Logistics AG mit der Manesmann Dematic AG verfügt das Unternehmen jetzt auch über ein komplettes Angebot bei allen Schlüsselprodukten der Logistikautomatisierung, sowohl bei Hardware als auch bei Software und IT.

„Mit dem Multishuttle wurde ein universell einsetzbares und modular aufgebautes System entwickelt, das Lagerung und Transport in einem durchgängigen Konzept vereint“, erklärt Dr.-Ing. Joachim Schönbeck, Leiter des Geschäftsgebietes Material Handling Automation Europe von Siemens Dematic. Das Shuttle bedient als Regalfahrzeug das Lagersystem und vermag außerhalb des Lagers Arbeitsstationen in Form von Kommissionier-, Montage-, Kontroll- oder Packplätzen mit Behältern zu ver- und entsorgen. Darin besteht die Universalität des Fahrzeuges, weil die Last gleichsam von der Quelle bis zur Senke ohne weitere Transportübergänge getragen wird.

„Multishuttle-Lösungen“, so Schönbeck, „verfügen über eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Erfüllung zeitlich und räumlich auftretender Leistungsspitzen.“ Zukünftiges Wachstum und die Steigerung



Dr. Joachim Schönbeck, Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens Dematic AG: „Die Herausforderung besteht in der Durchsatzoptimierung des Gesamtprozesses.“

der Leistungs- und Kapazitätsanforderungen können durch Nachkauf weiterer Shuttle und stufenweisen Ausbau einer Anlage problemlos und ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebs erfolgen. Zur Umsetzung dieser Ideen und Ziele gibt es einen Baukasten aus standardisierten, zuverlässigen und kostengünstigen Komponenten.

Schönbeck: „Die Steuerung und Optimierung des Gesamtsystems erfolgt durch ein leistungsfähiges IT-System. Die Herausforderung besteht in der Durchsatzoptimierung des Gesamtprozesses aus automatischen Transporten und manuellen Arbeitsschritten an den Arbeitsstationen.“

Mit der Modernisierung von automatischen Hochregallagern be-

Viastore-Chef Christoph Hahn-Woernle: „Die Reorganisation und Modernisierung eines Distributionszentrums muss Bestandteil der Unternehmensstrategie sein.“



schäftigt man sich bei der Viastore Systems GmbH, Stuttgart. Dabei soll ein weicher Übergang von der ersten zur zweiten Generation erreicht werden. Das Unternehmen zählt zu den international führenden Systemanbietern von schlüsselfertigen automatischen Lager- und Distributionsanlagen, Lagerverwaltungssoftware, Materialflusssteuerung und Regalbediengeräten.

Automatische Hochregallager werden in Deutschland seit Ende der 60er-Jahre gebaut. Dieser Markt hat sich inzwischen etabliert und nähert sich allmählich der Sättigungsgrenze. „Für die Systemanbieter wird es immer mehr erforderlich, sich mit bestehenden Anlagen auseinander zu setzen“, erläutert Dipl.-Ing. Christoph Hahn-Woernle, geschäftsführender Gesellschafter von Viastore. Er fordert: „Die Reorganisation und Modernisierung eines

Distributionszentrums muss Bestandteil der Unternehmensstrategie sein.“ Hahn-Woernle empfiehlt eine Lösung aus einer Hand und die integrierte Planung aller Gewerke. Der Hochlauf sollte schrittweise erfolgen.

Als leistungsstarkes System für das kompakte Lagern von Kleinteilen hat die Stöcklin Logistik GmbH, Netphen, die Baureihe Boxer im Programm. Die automatischen Kleinteilelegeräte der Baureihe werden für rationelles und rechnerunterstütztes Lagern von Behältern und anderen Gebinden eingesetzt.

Das Lagersystem bietet sich vor allem für Kleinteile, Ersatzteile, Aktenverwaltung oder auch für Kommissionier- oder Vorratslager an. Dank der extrem leichten Gerätekonstruktion, dem Hochleistungs-Lastaufnahmemittel und der formschlüssigen Zahnriemenantriebe werden

sehr hohe Umschlagleistungen erreicht. Die Zuverlässigkeit und Präzision der Gerätemechanik, gepaart mit einer modernen und leistungsfähigen Hard- und Software, stehen für hohe Wirtschaftlichkeit.

Das Regalbediengerät wird im Baukastensystem zusammgebaut und kann mit unterschiedlichen Lastaufnahmemitteln für Einzelplatz- oder Mehrplatzlagerung ausgerüstet werden. Stöcklin bietet die Boxer-Baureihe als schlüsselfertiges Gesamtsystem an, das aus Regalbediengerät, Regalanlage, Behälter, Steuerung und Lagerverwaltung besteht. **MM**

www.maschinenmarkt.de

- ▶ Dortmunder Gespräche
- ▶ Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik